



Jahresbericht des Präsidenten für das 146. Vereinsjahr

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Clubkolleginnen und -kollegen

Benedikt Weibel, Bergführer und ehem. Präsident der Generaldirektion SBB schrieb im vergangenen Jahr: „Der SAC hat sich erstaunlich gewandelt. Vor noch nicht so langer Zeit war das ein überalterter, stockkonservativer, schrumpfender und exklusiv Männern vorbehalten Verein. Heute ist der SAC ein moderner, gut geführter Verband mit einem konstanten Mitgliederwachstum, der sich konsequent allen Spielarten seines Sports geöffnet hat und perfekt auf einer gewaltigen Outdoor-Welle surft“.

Diese Erfolgswelle zu reiten ist aber auch sehr anspruchsvoll. Denn wie in einem kommerziellen Unternehmen ist der Verband mit seinen Sektionen einer zunehmenden „Konkurrenz“ ausgesetzt. Was wir ehrenamtlich anbieten, haben andere für sich als „Geschäftsidee“ definiert und versuchen auch einen Platz auf dieser Welle zu erkämpfen, dies wohl auch mit mehr oder weniger seriösem Anstrich. Eigenartigerweise sind dann oft auch noch „Konsumenten“ bereit, gutes Geld für Bauernfänger-Angebote zu bezahlen. So suggerieren u.a. auch Fernsehbeiträge eine Unverletzlichkeit für Variantenfahrer, sofern die Ausrüstung bis zum Lawinen-Airbag vorhanden sei. Diese vorgegaukelte Sicherheit muss letztlich möglich sein, nur damit eine Wintersportdestination auch ihre wilden Horden von adrenalinsüchtigen Grossstadtparty-Junkies abholen kann. Aber auch allerlei Vereine, Outdoor-Veranstalter, Pfadis und selbsternannte Berg(-Ver)führer wagen sich derzeit ohne professionelle Bergführer oder eigener entsprechender Leiterausstellung an Touren mit einem Schwierigkeitsgrad, welche ihre Fähigkeiten in verschiedener Hinsicht erheblich übersteigen. In diesem Kontext ist die pauschale Aussage des letztjährigen Präsidenten des Schweizerischen Bergführerverbandes vom letzten Sommer eher grotesk, wonach ausgebildete SAC-Tourenleiter die Bergführer konkurrenzieren würden, dies nur, weil hie und da einer der unserigen dummerweise und in verwerflicher Art die hohle Hand für sich machen soll! Nein, wir wollen den Bergbegeisterten tolle Erlebnisse im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten. Und wenn ihnen dann nach mehr zumute ist, vertrauen wir sie gerne unseren Bergführern an. Schön, wenn wir dann im Gegenzug von diesen wieder ihre Direkteinsteiger als Mitglieder vermittelt bekommen ;-)

Nun, in einem für die Öffentlichkeit immer noch diffusen Bild von Bergsport, wo zunehmend nur noch Geschichten ankommen, wenn einer in 2 Stunden und 47 Minuten die Eigernordwand hoch rennt, braucht es ein hohes Mass an Kreativität, um kommunizierbare Geschichten auch zu finden. Just solche Erfolgsgeschichten gibt es aus der Sektion Tödi zu berichten.

Angekündigt als Jahr der Konsolidierung in allen Tätigkeiten, wurde jedoch wiederum ausgesprochen seriöse und über das normale "Verwalten" hinaus vielfältige Arbeit geleistet. Meine Ausführungen zu den verschiedenen Bereichen können nur als Zusammenfassung verstanden werden, die detaillierten Berichte und Protokolle können wie immer bei mir eingesehen werden. Ich kann es hier und jetzt sagen: Die SAC Sektion Tödi ist in allen Themen im Gipfelbereich!

1. Vorstand

Wenige, jedoch ergiebige, Sitzungen (bis zum Schlummertrunk) benötigte der Vorstand für seine Führungstätigkeit. Ich darf sagen, dass die behandelten Fragestellungen samt Meinungsbildungen nicht unbedingt einfacher wurden, trotzdem wurden die Diskussionen immer offen und transparent geführt - ein wahrlich gutes Team! Funktionsbezogene, externe Verpflichtungen wurden ebenfalls wahrgenommen.

Mittels einer Funktionsplanung wurden auch die kurz- bis mittelfristigen Personalbedürfnisse hinsichtlich unserer künftigen Aufgaben definiert. So kann ich Ihnen mitteilen, dass ich per HV 2011 das Präsidium einem Nachfolger übergeben werde, mich aber gleichzeitig dem Vorstand als OK-Präsident für das 150 Jahr-Jubiläum anbiete - sofern sich niemand von Ihnen anbietet...



2. Hütten

Allgemeines

Ein Super-Jahr: Über 10'000 Übernachtungen in unseren Hütten, das sind 15% mehr ggü. dem Vorjahr und ist erstmalig in unserer Sektion! Dies generiert schöne Einnahmen für die Sektion; Mehr dazu in der Jahresrechnung. Personelles: Die auch für uns unfassbare Erkrankung von *Martin Bruhin*, hat in der Hüko eine grosse und schmerzliche Lücke gerissen. Wir hoffen immer noch, dass seine Rehabilitation soweit Fortschritte macht, dass er nochmals Einsitz bei uns nehmen kann. „D's Plätzli bleibt frei“ und weiterhin gute Genesung! Neu in der Hüko mitmachen wird der Baufachmann *Marco Argenti*, herzlich Willkommen Marco!

Glärnischhütte

2643 Übernachtungen (Ü), plus 99 (4%). Die dritte Saison von *René Marty* und seinem Team haben die Zahlen des „Jahrhundertsummers 2003“ getopt. Baulich musste der gesamte Batterienblock ersetzt werden und die zweite Kette am Schwandergrat hat die Bewährungsprobe erfolgreich bestanden. Der Sponsorenbeitrag von *Fridolin Sport*, die Spende der Gemeinde Glarus, inkl. jener einer Stiftung, sowie der Zustupf von Röne seien bestens verdankt. Und zur Freude aller wird das junge Ehepaar in Zukunft wohl ab und zu gleich mit zwei kleinen Sonnenscheinen anzutreffen sein.

Fridolinshütte

2575 Ü, plus 587 (30%). *Gabi* hat in ihrer 18. Saison alles gegeben. Und wir haben ihr zwei schöne Geschenke gemacht: Ein solarbetriebener Heizlüfter ihres Schlafgemachs für Fr. 19'500.-- gegen Feuchtigkeitsschäden im Mauerwerk, in Kombination mit einem Abluftventilator in der Küche, sowie die Routensicherung auf den Tödi an der Gelben Wand. Letztere Fr. 4'800.-- zu 100% durch eine Spenderin (Stiftung) finanziert.

Leglerhütte

3410 Ü, plus 336 (11%). Auf hohem Niveau nochmals diese tolle Steigerung. Das Wichtigste und schönste Geschenk - das uns aber von höherer Macht zukam - ist der glimpfliche Ausgang des Lawinenunfalls von *Sara und Romano*, ein "vergelts Gott" allen Rettern! In Absprache mit uns und mit dem Erneuern der sehenswerten Homepage, hat *Romano* eine darin integrierte Webcam installiert und als Abschluss aller Bauten konnte ich auch noch die Hundehütte testen - bevor sie von einem Föhnsturm ins Tal geblasen wurde...

Planurahütte

1825 Ü, plus 356 (24%). Die Helirampe wurde instand gesetzt. Ein Dankeschön der Heli-Linth für den kostenlosen Transport. Die Hütte wurde durch die Hüko inspiziert. Die Erkenntnis daraus: Sanierung des gesamten Schwarzenbachzimmers wegen Holzfäulnis, dies im Sinne von Sofortmassnahmen im 2010. Wir rechnen mit Kosten von knapp Fr. 60'000.-- für eine fachmännische Ausführung.

Grünhornhütte

Geschlossen; Ruhe in Frieden!

3. Tourenwesen

Ich erlaube mir, die 9 detaillierten Seiten Tourenberichte der Sektions-, der Frauen- und Senioren-Aktivitäten in Sommer und Winter zusammenzufassen. Vieles ist auch in Bildern auf unserer tollen Homepage nachzusehen. Das Wichtigste vorab: Dank umsichtiger Planung und Durchführung durch die Tourenleiter/-innen, konnten die Touren alle unfallfrei beendet werden. Es ist auch hier nicht selbstverständlich, dass sich Personen zur Verfügung stellen und diese Arbeit und Verantwortung in der Freizeit auf sich nehmen. Daher gehört mein Dank vor allem den Tourenleiter/-innen, welche immer wieder bereit sind, Touren für unsere Sektion durchzuführen.



Insgesamt waren wie in den Vorjahren an Dutzenden von Anlässen und in allen Kategorien und Bereichen über 1'000 Teilnehmer mit uns unterwegs; Das sind also über das ganze Jahr und an jedem Tag an die 3 Mitglieder! Programmhöhepunkte waren bestimmt die mehrtägigen Touren im Ötztal (Venter Hochtour) und im Bergell (Sentiero Alpino Bregaglia) mit je über einem Dutzend Kameraden bei idealen Bedingungen und Verhältnissen. Aber es bleibt dabei: Bergziele mit weniger klingendem Namen haben es schwerer, Teilnehmer zu mobilisieren - Schade!

Das Wetter und im Winter die damit einhergehende Lawinensituation, spielte wiederum eine wesentliche Rolle über Freude oder Verdruss unserer Bemühungen. Extreme Wetterkapriolen seien deshalb hier noch erwähnt: Im Juli hatten wir die Wahl zwischen 34 Grad Celsius und Schnee bis 1200 Meter, der August dann der Wärmste seit Messbeginn vor 145 Jahren und nach 1992 und 2003. Der Sommer als Ganzes war dann auch der fünftwärmste nach 1903, 1947, 1983 und 1994 seit 1864.

Kurse

Mittlerweile ist es gelungen wieder 2 aktive Tourengänger zu motivieren einen Wintertourenleiterkurs zu absolvieren. Diese Ausbildung ist mit einem relativ grossen Zeitaufwand verbunden, da dafür zuerst der Nothelfer aufgefrischt werden muss und danach nach dem Besuch eines dreitägigen Lawinenkurses noch die einwöchige Tourenleiterausbildung folgt. Dies bedeutet aber auch, dass die Teilnehmer/-innen auf allen Touren durch sehr gut ausgebildete Tourenleiter/-innen betreut werden. *Christoph Kugler* und *Christian Gerber* absolvierten im vergangenen Sommer den Ausbildungskurs TL1 Sommer in der Albignahütte im Bergell.

Mutationen

Hans Ritz wird nach einjährigem Unterbruch im Winter 2010 wieder eine Skitour leiten. Als neuen Tourenleiter konnten wir erfreulicherweise *Urs Rast*, ehem. JO-Chef wiedergewinnen werden. Er wird hauptsächlich Klettertouren in höheren Schwierigkeitsgraden anbieten und leiten.

4. Jugend

Kibe

Besondere Erwähnung findet hier das 20 Jahr-Jubiläum, von dessen Aktivitäten Sie sicher laufend via unsere Lokalpresse erfahren haben. Herzliche Gratulation zum Erfolg und ebenso herzlichen Dank für den Zusatzaufwand! Ein besonderes Augenmerk gilt dem Leiternachwuchs. Nicht zuletzt diese Herausforderung hat im vergangenen Jahr besondere Anstrengungen auch in der internen Kommunikation gefordert.

JO

Die JO ist in jeder Hinsicht sehr gut im In- und Ausland unterwegs, in Erinnerung bleibt mir aber auch die wichtige Ermahnung des JO-Chefs zum Umgang mit Suchtmitteln und Verhaltensnormen auf Hütten. Eindrücklich auch die sehr gute Öffentlichkeitsarbeit in der Presse und der Kletterbetrieb in der LinthArena. Schön, dass wir immer wieder JO-ler in unseren Reihen aufnehmen können und es wiederum auch solche gibt, die den Weg via Geb Spez der Armee in die Rettungsstationen finden.

5. Führerwesen

Der Vorstand hat sich neu konstituiert, Präsident ist nun Hans-Ueli Rhyner, Schwändi. Der Nachwuchs an neuen Führern ist im Berichtsjahr ausgeblieben.



6. Alpine Rettung Glarnerland (ARGL SAC)

RC *Fridli Luchsinger* ist erfolgreich in sein 1. Jahr gestartet. Seine Retter der SAC Rettungsstationen sowie die Fachspezialisten wurden im vergangenen Jahr zu 19 Einsätzen alarmiert. Dies entspricht den durchschnittlichen Einsatzzahlen der letzten Jahre. Im Bereich der Ausbildung konnte der Regionalkurs Winter und Sommer auf einem hohen Niveau durchgeführt werden. Der Einsatzleiterkurs wurde erstmals mit der Alpinen Rettung Ostschweiz zusammen durchgeführt. Im Bereich der Flugrettung fanden die vorgeschriebenen Übungen statt. Der tiefe Bestand an einsatzfähigen Rettungshunden dauert weiter an. Die aktive Suche an potentiellen Teams dauert an.

Im personellen Bereich wurde in der Rettungsstation Glarus neu *Reto Braun* und *Rene Landolt* als Obmann-Stv. eingearbeitet. Auf Ende des Kalenderjahrs gab *Ruedi Oertli*, Glarus den Rücktritt als Obmann-Stv. Ihm gebührt der aufrichtige Dank für seine dreissigjährige!, kompetente und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Betreffend Stationierungskonzept der Rega waren wir auf verschiedenen Ebenen involviert, wir bleiben dran. Wir danken allen Rettern für Ihre Einsatzbereitschaft zu Training und Ernstfall!

7. Mitgliederbewegung

Eintritte: **143** (wieder 48 Frauen!) / Austritte: 67, davon Verstorbene 7 (10%), 8 Rausschüsse!

Den folgenden verstorbenen, langjährigen Club-KameradenInnen wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren (Anzahl MG-Jahre): *Glatz-Trümpy Elsbeth*, *Wernetshausen (44)*; *Knobel Kurt*, *Näfels (52)*; *Lips Emil*, *Kloten (55)*; *Luchsinger-Zimmermann Fritz*, *Schwanden (8)*; *Schütz Werner*, *Ennenda (35)*; *Störi-Ruch Rosmarie*, *Glarus (64)*; *Zimmermann-Jenny Anna-Rosa*, *Schwanden (17)*

Bestand neu per 31.12.09: **1675** (+76) plus JO 84

8. Unterstützungsfunktionen

Archiv / Bibliothek

Peter Zimmermann hat Unterlagen zur JO seit deren Gründung gesichtet und wie alles fein säuberlich abgelegt. Dasselbe durfte er mit Dutzenden von Ordnern der letzten 50 Jahre Rettungswesen tun. Die Arbeit geht auch ihm nicht aus.

Internet

Elfie Luchsinger hat unsere Homepage seit den Anfangszeiten unseres virtuellen Auftritts im World Wide Web liebevoll gehegt und gepflegt. Ihrem Wunsch, personell und technisch eine Änderung herbeizuführen, sind wir gefolgt und haben im November - zeitgleich mit dem Versand des Jahresprogramms - nach längerer Entwicklungszeit in Zusammenarbeit mit *Hannes Wüthrich* und *Maurizio Gaffuri*, unsere neu gestaltete Homepage aufschalten können. Hannes wird uns künftig als Systemadministrator zur Seite stehen. Anlässlich dieser Mutation verdanke ich auch das über Jahre erfolgte Gratis-Hosting der *Glaronia Informatik AG*. Ganz besonders herzlich und im Namen der ganzen Sektion, danke ich Elfie für ihr gewissenhaftes und zuverlässiges Wirken während sechs Jahren.

Kulturbeauftragter

Hans Ruedi Gallati ist mit dem Hüttenwartspaar der Leglerhütte im Kontakt betreffend Wechsellausstellungen. Zudem werden Gemälde im Besitz der Sektion, welche jedoch als Leihgabe z.T. irgendwo sind, inventarisiert. Aus der Flut neuer Bergbücher möchte er erwähnt haben: *Emil Zopfi*, *Dichter am Berg (habe ich selbst gelesen)*; *Monte Rosa - Königin der Alpen*; *Sherpas am Everest - Die Geschichte der wahren Helden*; Alle Werke erschienen im AS Verlag. Sicher ist hier auch der neue Kletterführer von *Ruedi Jenny* als vorbildliches heimisches Schaffen zu nennen. Wir haben nun ja 10% Rabatt bei Bücher Baeschlin!



Beauftragter für den Schutz der Gebirgswelt

Dani Zimmermann hatte folgende Themenschwerpunkte: Im November wurden die SAC Sektionen eingeladen, zu den Vorschlägen aus dem Pilotprojekt *Alpenlandschaft Zukunft* des Zentralvorstandes Stellung zu nehmen. In der Diskussion an der letzten Vorstandssitzung der Sektion Tödi zeigte es sich, dass diese Vorschläge eher skeptisch aufgenommen werden. Es stellen sich vor allem auch Fragen zum Rechtsstatus und der Verbindlichkeit einer solchen Planung. Aus Sicht von Präsident und „Umweltminister“ wäre ein Engagement des SAC im Rahmen der kantonalen Richt- und Nutzungsplanungen einer eigenen „vereinsinternen Raumplanung“ vorzuziehen. Es wurde beschlossen, im Namen der Sektion Tödi in obigem Sinne Stellung zu nehmen. Gesamtschweizerisch zeigt sich im Übrigen immer mehr die Tendenz zu einer Kluft zwischen den Bergsektionen und jenen der urbaneren Gebiete in der Auslegung unseres umweltpolitischen Grundsatzes, dem Nutzen und Schützen des Alpenraumes.

Auch bei der Ausscheidung von Wildruhegebieten im Kt. GL, sowie der Beurteilung des "preisgekrönten" Wasserkraft-Projektes auf der Privatalp Chüeboden im Fryberg, war das Fachwissen von Dani begehrt.

Dank

Der unfallfreie Betrieb und die guten Fortschritte unserer Sektion sind nur dank dem unermüdlichen und verantwortungsvollen Einsatz der zahlreichen ehrenamtlich tätigen Mitglieder möglich. Ihnen danke ich besonders herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Es sind dies:

- meine Vorstandskolleginnen und Kollegen, samt den Revisoren
- die Touren- und Kursleiter auf allen Stufen
- die Funktionäre der ARGL SAC und ihren Einsatzpartnern KAPO und Heli Linth-Rega
- die Hüttenkommission
- unsere Hüttenwart(inn)en und ihre Gehilfen
- die Verantwortlichen für Archiv, Internet, Kultur, sowie Umwelt
- der Vorstand des VKL
- der Vorstand des Glarner Bergführervereins
- sowie alle hilfsbereiten und grosszügigen Personen und Firmen im Umfeld unserer Sektion

Ich wünsche Euch allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 2010.

Glarus, den 24. Januar 2010

Fridli Brunner, Präsident

Beilagen